

Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	509	Kategorie:	JEF	Unterverband:		Klasse:	2
----------	-----	------------	-----	---------------	--	---------	---

Aeschlimann Antoinette, Uerkheim

E Morgejutz
Marie-Theres von Gunten

Leitung/Begleitung

- Tongebung** Die Jodlerin hat eine warme, rund klingende Stimme. Der Liedteil ist schön getragen, aber der Glanz fehlt. Die Atemtechnik ist nicht über alle Zweifel erhaben, einige den Textsinn zerreissende Zwischenatmungen sind nötig (zB in der 1. Strophe: "nachtschwäre / Schatte", sowie "nacht / schwäre Schatte") - oder ist das gewählte Tempo zu gemächlich? - denn auch vereinzelt Endnoten brechen in der Substanz ein. Wird zuviel gewollt? Der Jodel blüht schön klangvoll auf. Deutliche Kehlkopfschläge fehlen oder werden umgangen. Teilweise kurzatmig (zB JT 9 und 10).
- Aussprache** Recht gut, aber stellenweise zu wenig prägnant. In der 3. Strophe besser werdend. Einzelne Endsilbenbetonungen (zB Schat-TE). Gute Jodelvokalisation.
- Harmonische Reinheit** Die Jodlerin bleibt (unbegleitet eine Leistung !) durch den gesamten Vortrag stabil in der angestimmten Tonart. Ausser ein paar Kleinigkeiten (meistens sind es unterfasste Hochtöne) bleibt die Reinheit gut gewahrt. In der 1. und 2. Strophe zu tiefer Liedschlussston (LT 10). Der kurze Jodelhochton im JT 4 ist zu ungenau.
- Rhythmik** Gute Temponahme, Metrisch im Liedteil sauber, ausser im LT 3 ungenaue Punktierungen und Notenwerte. Der 6/8-Takt ist aber nicht klar erfasst. Die Haltelänge der Liedschlussnote im LT 10 ist zu kurz. Falsche Schwerpunktsetzung im JT 1 auf die zweite Achtelzeit. Das "sforzato" und anschliessende abreißen des 2. Achtels im JT 4 wirkt als Stop-Ton unnatürlich. In den JT 9 und 10 wird je der letzte Sechzehntel betont und staccato gesungen, der Liedfluss (musikalischer Bogen) in den nächsten Takt hinein wird komisch unterbrochen. Das Tempo ab JT 9 "fröhlich" ist zu langsam.
- Dynamik** Im Liedteil sind Gestaltungsansätze spürbar. Schöner Melodiebogen am Schluss des Liedteils. Der Jodel ist deutlicher gestaltet und klangvoll.
- Handorgel-Begleitung**
- Gesamteindruck** Im Liedteil recht wenig ausgearbeitet. Die gestalterische Differenzierung der Textaussage ist zu wenig prägnant. Das Hauptaugenmerk liegt stets auf sauberen Tönen (was gut gelingt) und der Einteilung des Atems. Die zerstückelte Gestaltung der Melodiebögen im Jodel wirkt eigenwillig. Nur knappe 2.Klasse. Ist die Jodlerin (unbegleitet) nicht mit der Liedwahl überfordert? - Mit dieser schönen Stimme liesse sich mehr erreichen.



Jutze im Märktfläcke

Timo Allemann

Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	392	Kategorie:	JEF	Unterverband:		Klasse:	2
----------	-----	------------	-----	---------------	--	---------	---

Amport Verena, Büren SO

*Der Chaschper-Joggeli u sy
Frou*
Adolf Stähli

Leitung/Begleitung Schwander Walter, Bretzwil

Tongebung	Unausgeglichen in den Registern, in den Hochlagen ist die Stimme glanzlos, in der Bruststimme zu hart. Der Jodel ertönt verkrampft. Tendenz zu Kurzatmigkeit.
Aussprache	Deutlich und verständlich. Jodelvokalisation passend gewählt.
Harmonische Reinheit	Die Intonation in H-Dur führt immer wieder zu Tonschwankungen in der Tieflage (Liedauftakt, LT 6, 7). Auch im Jodel wird der 1. Ton im Auftakt zu tief gefasst.
Rhythmik	Teils werden in der 2. Strophe die punktierten Viertelnoten überdehnt (LT 3, 5). Im Jodelteil zu lang gesetzte Atemzäsuren und Fermaten (JT 2, 4, 6). Melodiefluss ist stockend und abgehackt im Lied- wie im Jodelteil.
Dynamik	Der Darbietung mangelt es an Spannungsaufbau. Schwelltöne fehlen. Textliche Umsetzung findet kaum statt. Der im Lied beschriebene Schalk kann musikalisch nur ansatzweise umgesetzt werden.
Handorgel-Begleitung	Spielt ein zum Lied passendes Vorspiel. Hat aber sonst mit seiner zweckmässigen Begleitung keine Auswirkungen auf den Gesamteindruck.
Gesamteindruck	Der Vortrag ist noch nicht ausgereift, erklingt verkrampft und kann deshalb nur teilweise überzeugen. Es fehlt an Ausstrahlung und an musikalischen Höhepunkten.

Peter Summermatter



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	389	Kategorie:	JEF	Unterverband:	NWSJV	Klasse:	3
----------	-----	------------	-----	---------------	-------	----------------	----------

Baumgartner Seline, Münchenstein

Käthi
Heidi Blum

Leitung/Begleitung Gutknecht Werner, Muttenz

Tongebung	Die Stimme tönt rund und voll, wenn der Stimmsitz vorne ist. Leider rutscht er aber immer wieder nach hinten, sodass die Stimme kehlig und in den hohen Lagen gepresst klingt. Auch sind die Hochtöne wie zB in den JT 2, 4 und 6 nicht gut gestützt. Die Kehlkopfschläge sind technisch einwandfrei.
Aussprache	Gut verständlich. Die Jodelvokalisation ist gut gewählt.
Harmonische Reinheit	Das Lied wird einen halben Ton tiefer angestimmt. Die kehlige Singweise trübt die Reinheit. Im Liedteil sind beinahe alle tiefen Töne unterfasst. Der Jodel ist durch ungenaue Tonsprünge belastet, gelingt aber besser als der Liedteil. Eine Steigerung im Verlaufe des Vortrags ist feststellbar.
Rhythmik	Das Tempo ist zu langsam. Die Notenwerte werden generell gut eingehalten. Nur die Zäsuren in den LT 3 und 6 stören den Melodiefluss und verkürzen die vorangehende Viertelnote unnötig.
Dynamik	Spannungslos, viel zu wenig differenziert. Wir vermissen die dynamische Gestaltung bei diesem Vortrag.
Handorgel-Begleitung	Einfach, griffsicher bis auf den Patzer in allen drei Strophen beim LT 9 .
Gesamteindruck	Der augenzwinkernde Humor aus dem Text kommt nicht zum Ausdruck. Der Vortrag wirkt freud- und farblos.

Stephan Schüpbach



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	395	Kategorie:	JEF	Unterverband:		Klasse:	1
----------	-----	------------	-----	---------------	--	----------------	----------

Brändli-Röthlin Doris, Auenstein

Schick di dry
Jakob Ummel

Leitung/Begleitung Schlienger Sabine, Möhlin

Tongebung	Schöne Tongebung im Liedteil. Im Jodelteil dürfte man noch etwas kraftvoller agieren.
Aussprache	Sehr gut erarbeitet. Geschickt gewählte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Ausser den zwei Viertelnoten (1. Strophe, JT 10, 11) "kei Tag", welche zu hoch angesetzt werden, keine Verstösse.
Rhythmik	Gut gewähltes Tempo. Deutlich spürbare Metrik. Die 2. Viertelnote im LT 10 gerät jeweils etwas zu kurz.
Dynamik	Lied und Jodel werden differenziert gestaltet. Spannungsvolle und richtig dosierte Agogik. Schöne Schwelltöne in den JT 1, 5.
Handorgel-Begleitung	Sehr schön, unterstützt die Jodlerin einfühlsam.
Gesamteindruck	Wir hören eine fein erarbeitete Darbietung dieser Jodlerin. Musikalisch ausdrucksvoll auch Dank der schönen Begleitung.

Walter J. Stadelmann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	335	Kategorie:	JEF	Unterverband:		Klasse:	2
----------	-----	------------	-----	---------------	--	----------------	----------

Bron Silvia, Holziken

Der Läbessinn
Ruedi Renggli

Leitung/Begleitung Aebersold Beat, Reinach AG

Tongebung	Die Jodlerin verfügt über eine helle Stimme der es im Liedteil noch an Tragkraft mangelt. Gute Jodeltechnik.
Aussprache	Fehlende Konsonantenspannung beeinträchtigt die Verständlichkeit. Entschlossenes Auftreten und entsprechender Körpereinsatz würde sich positiv auf Tongebung und Aussprache auswirken.
Harmonische Reinheit	In den LT 2 + 4 geraten die Intervalle zwischen punktiertem Viertel und Achtel zu eng, die LT 7 + 8 wirken schwankend, die tiefen Töne im LT 10 gehören nicht zur bevorzugten Stimmlage der Interpretin. Der Jodel gelingt gut.
Rhythmik	Gut gewählte Temponahme, klare Gliederung und erkennbares Metrum. Einzig der Schlusston des Jodels wird jeweils zu kurz gehalten.
Dynamik	Der Liedteil wirkt schüchtern, zu wenig entschlossen. Spannungswechsel sind noch nicht möglich.
Handorgel-Begleitung	Oft laut und zu wenig einfühlsam, mit etlichen Stolpertönen. Trotzdem unterstützend für die Interpretin.
Gesamteindruck	Der Vortrag wirkt unsicher, noch nicht ausgereift. Die Jodlerin strahlt eine sympatische Warmherzigkeit aus, stimmliches Potenzial ist vorhanden, weiter üben wird sich lohnen.

Verena Uhlmann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 366	Kategorie: JEF	Unterverband:	Klasse: 1
--------------	----------------	---------------	------------------

Bruder Yvonne, Seengen

Eifach so
Monika Bättig
Anita Schorno

Leitung/Begleitung Erdin Doris, Gansingen

Tongebung	Klangvoll und warm. Strahlende Jodelhochtöne.
Aussprache	Deutlich, gut verständlich. Abwechslungsreiche Jodelvokalisation. Strophenteilverwechslung im 2. Vers: ab LT 3 wird die 3. Strophe gesungen (3. Strophe normal).
Harmonische Reinheit	Abgesehen von einigen kleinen Trübungen stets gewahrt.
Rhythmik	Präzis erarbeitet. Deutlich spürbare Metrik, spannungsvolle Agogik, richtig gewähltes Tempo.
Dynamik	Abwechslungsreich und textgerecht, schöne Höhepunkte im Jodel.
Handorgel-Begleitung	Phantasievoll, dynamisch gut unterstützend.
Gesamteindruck	Schön gestalteter, erlebter, gefühlvoller Vortrag mit strahlender Jodelstimme. Dank der Pluspunkte in den Einzeldisziplinen wird trotz der erwähnten Verwechslung von Strophenteilen noch knapp die Höchstklasse erreicht.

Hans Friedli



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 112	Kategorie: JEF	Unterverband:	Klasse: 2
--------------	----------------	---------------	------------------

Diethelm Monika, Gelterkinden

Mir ghöre zäme
Stephan Haldemann

Leitung/Begleitung Rubin Arnold, Zunzgen

Tongebung	Helle, schöne Stimme im Liedteil. Das "f" im LT 8 klingt noch etwas verkrampt vor allem in der 1. Strophe. Im Jodelteil fehlt noch die Strahlungskraft.
Aussprache	Gut verständlich, exakt erarbeitet.
Harmonische Reinheit	Unsichere Tonstabilität in der 1. Strophe. 1. und 2. Strophe JT 4 "f" überhöht. In der 2. und 3. Strophe ist Schlussston im Jodel leicht zu hoch.
Rhythmik	Die zweite Viertelnote in den LT 2, 6 gerät jeweils ein wenig kurz. Sonst sind keine Verstösse zu notieren. Das Tempo wird textgerecht gewählt.
Dynamik	Die Jodlerin bemüht sich um eine gute Gestaltung. Diese ist jedoch aus stimmlichen Mitteln noch nicht umsetzbar. Vor allem im Jodel vermisst man die schönen Schwelltöne. Spannung und Entspannung sind im Lied- wie im Jodelteil noch zu wenig spürbar.
Handorgel-Begleitung	Einspiele etwas schleppend. Kann die Jodlerin nicht wie gewünscht unterstützen.
Gesamteindruck	Der ganze Vortrag wirkt noch etwas blass und zu zaghaft.

Walter J. Stadelmann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 494	Kategorie: JEF	Unterverband:	Klasse: 2
--------------	----------------	---------------	------------------

Grünig Cordelia, Sursee

Frühlingskonzert
Adolf Stähli

Leitung/Begleitung Herzog Priska, Möhlin

Tongebung	Die Jodlerin verfügt über eine kräftige, natürliche Stimme, die aber im Liedteil flach, resonanzarm und gepresst klingt. Im Jodel mit wenig Tragkraft und vereinzelt fehlender Atem- und Tonstütze. Jodelhohtöne (zB in den JT 3, 5, 11, 12 und 13) verkrampft und hart klingend.
Aussprache	Verständlich, gut gewählte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Es werden Unreinheiten durch zu tiefe und wacklige Intonation zahlreicher Einzeltöne notiert: LT 2, 3, 4, 8, 10, 11 und 12, Jodelauftakt und JT 2, 3, 9, 10, 11.
Rhythmik	Sehr exakt erarbeitet. Gut gewähltes, passendes Tempo.
Dynamik	Teils gute Gestaltungsansätze sind stimmlich nicht immer umsetzbar: noch wenig Spannung und Entspannung. Erst die 3. Strophe gelingt überzeugender.
Handorgel-Begleitung	Sicher, passend und gut stützend. Wertet den Gesamteindruck auf. Erwähnenswert ist das lüpfige Vorspiel.
Gesamteindruck	Trotz des teilweise recht frischen und hellen Jodels vermag der Vortrag nicht zu überzeugen, vor allem auch wegen der harmonischen Trübungen. Klasse 2 kann gerade noch gehalten werden.

Lilian von Rohr



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 393	Kategorie: JEF	Unterverband:	Klasse: 1
--------------	----------------	---------------	------------------

Hartmann-Ampert Heidi, Seewen

Sunndigmorge uf em Grat
Jakob Ummel

Leitung/Begleitung Schwander Walter, Bretzwil

Tongebung	Kräftig, klangvoll und tragend. In den Hochlagen vereinzelt gepresst zB LT 6. Kehlkopfschläge werden gekonnt eingesetzt.
Aussprache	Klar und gut verständlich bis auf einige Wortverbindungen zB "Wort-u-See". Die Jodelvokalisation ist natürlich und passend.
Harmonische Reinheit	Einwandfreie, partiturgetreue Wiedergabe. Die Stimmführung ist durchwegs sicher und stabil. Tonsprünge sind rein.
Rhythmik	Vereinzelte Notenwerte werden zu kurz gehalten (Halbnoten in den LT 9,10). Ungenaue Punktierung im JT 8. Die zügige Temponahme weiss zu gefallen. Der Melodiefluss ist leicht und schwungvoll.
Dynamik	Abwechslungsreicher Spannungsaufbau verhilft zu schönen musikalischen Höhepunkten.
Handorgel-Begleitung	Spielt sicher und beweglich. Passt sich rhythmisch gut an. Vermag mit seinem unterstützenden Spiel den Gesamteindruck aufzuwerten.
Gesamteindruck	Der Sunntigmorge uf em Grat wird ausdrucksvoll, erlebt und mit Begeisterung vorgetragen.

Peter Summermatter



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	501	Kategorie:	JEF	Unterverband:		Klasse:	1
----------	-----	------------	-----	---------------	--	----------------	----------

Hofmann Petra, Gunzgen

Mit Humor
Marie-Theres von Gunten

Leitung/Begleitung Looser August, Basel

Tongebung	Klangvolle warme Stimme, locker, tragende Resonanz. Der tiefe Liedbeginn gehört nicht zur Lieblingstonlage der Jodlerin. Beherrschte Jodeltechnik, strahlende Hochlage.
Aussprache	Gepflegt, gut verständlich. Zwischen-h "Sto-hok-zä-hän" unbedingt vermeiden.
Harmonische Reinheit	Sehr gut gewahrt.
Rhythmik	Partiturgtreu, exakt, gut gewähltes, schwungvolles Tempo.
Dynamik	Wohldosiert, dürfte ausgeprägter sein. Wirkt sehr beherrscht.
Handorgel-Begleitung	Unterstützend, oft fast zu laut, eigenwilliges Zwischenspiel.
Gesamteindruck	Die viel Musikalität ausstrahlende Jodlerin darf dem besungenen Humor noch mehr Nachdruck verleihen. Ihre Ernsthaftigkeit schmälert aber die überzeugende Leistung nicht.

Verena Uhlmann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	115	Kategorie:	JEF	Unterverband:		Klasse:	3
----------	-----	------------	-----	---------------	--	----------------	----------

Hummel-Gass Monika, Kestenholz

Stuune

Marie-Theres von Gunten

Leitung/Begleitung Müller Fritz, Oftringen

Tongebung	Die an sich warme, runde Stimme scheint durchs Lampenfieber beeinträchtigt zu sein. Der Beginn des Liedteils ist zaghaft und flackrig. Er wirkt unbefreit und mit dem stets leichten Tremolo irgendwie ängstlich und unsicher. Der Jodel klingt deutlich sicherer. Er hat zwar im "piano" in tiefer Lage wenig Tragkraft, blüht dann aber im "forte" (dank guter Stütze) sehr schön und klangvoll auf.
Aussprache	Mangelnde Prägnanz. Wegen der nachlässigen Sprache entfaltet der Textteil kaum Wirkung. Gute Jodelvokalisation. Überzeugender Kehlkopfschlag im JT 7
Harmonische Reinheit	Stellenweise recht ansprechend, dann wieder ungenau (zB Endtöne vor der Atmung). Vorallem im Liedteil durch Mängel der Tongebung beeinträchtigt und an verschiedenen Stellen wegen ungenügender Stütze nicht ausreichend sauber. Wackelige und unsicher wirkende Töne vorallem in der Brustlage. Sinktendenz (deutlich zB beim Hochtönen im LT 9). Stellenweise angeschleifte Töne (zB LT 7 "f"). Die Reinheit des Jodels ist (durch bessere Tonstütze) wesentlich sauberer und überzeugt.
Rhythmik	Metrisch gut erfasst, zuwenig deutliche Taktschwerpunkte. Das Tempo ist gut gewählt, doch für die Tongebung (Atemführung und Stütze der Stimme) eher langsam genug. Recht sorgfältig gestaltete "rit." und Schlüsse. Kaum Agogik.
Dynamik	Im Liedteil (Tongebungsbedingt) höhepunktslos, kaum Spannungsaufbau, keine Schwelltöne. Im Jodel werden die Kontraste übertrieben: die leise Teile (zB zu Beginn) wirken flach, dann führen die plötzlichen und (zu) starken Schweller in überzeugend gestaltete kräftigere Teile.
Handorgel-Begleitung	Diskret, passend und einfühlsam. Griffsicher und sorgfältig. Wertet auf.
Gesamteindruck	Der Liedteil wirkt unsicher, sein Sinn wird zu wenig verdeutlicht. Begeisterung und Ausstrahlung werden wenig vermittelt. Tongebung und Prägnanz der Aussprache arbeiten ! Der Jodel überzeugt mehr, er ist vorallem im "forte" klangvoll und recht gepflegt. Knapp an der 2. Klasse vorbei.

Timo Allemann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	383	Kategorie:	JEF	Unterverband:		Klasse:	2
----------	-----	------------	-----	---------------	--	----------------	----------

Kammermann Heidi, Maisprach

Wildheuerjutz
Jakob Ummel

Leitung/Begleitung Müller Philipp, Koppigen

Tongebung	Kräftige Stimme, in den tiefen Lagen jedoch stumpf und breit, in der Hochlage glanzlos. Positiv sind die gekonnten Kehlkopfschläge zu erwähnen.
Aussprache	Gut gewählte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Viele Tonsprünge sind ungenau. Nach oben sind viele Tonsprünge zu eng (zB 1. Teil JT 2 + 6 e-d, Auftakt zu Teil 2, sowie im 2. Teil JT 4 Auftakt f-f). Nach unten sind viele Tonsprünge zu gross (zB 1. Teil, JT 3 + 7 b-c) oder zu eng (1. Teil, JT 4 a-c). Der 3. Teil gelingt harmonisch am besten. Dort ist aber ein Tonfehler zu bemerken: in den JT 2 + 6 nach dem Atemzeichen wird ein "e" als "g" gesungen. Die Jodlerin stimmt stellenweise nicht genau mit der Handorgel überein.
Rhythmik	Exakt erarbeitet, schöne Tempowechsel.
Dynamik	Der Gestaltungswille ist spürbar.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher und schlicht.
Gesamteindruck	Der Jutz kann nur teilweise überzeugen. Die Jodlerin wirkt verkrampft. Der Jutz ertönt schwerfällig, so dass keine rechte Begeisterung aufkommen will.

Kathrin Henkel



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	306	Kategorie:	JEF	Unterverband:		Klasse:	3
----------	-----	------------	-----	---------------	--	----------------	----------

Kehrli Petra, Fislisbach

Jitz hesch d'Weli
Adolf Stähli

Leitung/Begleitung Dössegger Werner, Leutwil

Tongebung	Die junge Jodlerin verfügt über eine kräftige Stimme. Atemtechnisch muss geübt werden, so kann die unsichere Stimmführung und der Klanguausgleich zwischen Kopf- und Brustregister angegangen werden. Auch die Jodeltechnik wird sich mit gezielter Schulung festigen.
Aussprache	Die Textverständlichkeit nicht immer gewährleistet, Konsonanten müssen prägnanter gesprochen werden.
Harmonische Reinheit	Auch hier wirken sich das Fehlen von Körperspannung und Resonanzraum aus. Die Hochtöne werden in den JT 2-4, 6-8 ungenau gesungen, im Liedteil klingen die Schalllagetöne g im LT 3, a im LT 6, g im LT 8 unrein.
Rhythmik	Der 4/4 Takt wird gut erfasst, die starke Betonung auf Schlag 1 hingegen wirkt unnatürlich.
Dynamik	Die Gestaltung lebt vom humorvollen Text, der Interpretin steht im Moment noch nicht genug Entfaltungsspielraum zur Verfügung.
Handorgel-Begleitung	Bietet der jungen Jodlerin mit sicherem Spiel gute Unterstützung.
Gesamteindruck	Mit Engagement und Fröhlichkeit zeigt die junge Interpretin dass wohl Potential vorhanden ist. Im Moment weisen aber die erwähnten Mängel in die dritte Klasse

Verena Uhlmann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	336	Kategorie:	JEF	Unterverband:		Klasse:	1
----------	-----	------------	-----	---------------	--	----------------	----------

Kim Hee-Ja, Bottmingen

Es Blüemli
Paul Meier

Leitung/Begleitung Rickli Hanspeter, Liestal

Tongebung	Klar, beweglich. Harte Kehlkopfschläge. In den Hochlagen glanzlos. Noch vermehrt an der Atem- und Tonstütze arbeiten, damit beispielsweise Schlusstöne im Lied- und Jodelteil besser gehalten werden können.
Aussprache	Korrekt und gut verständlich. Einige wenige Wortverbindungen (zB LT 2, 3 und LT 12, 13).
Harmonische Reinheit	Sichere Intonation. Die Stimmführung ist rein und klar. Im Jodelteil in der 1. Strophe sind die Hochtöne nicht immer rein (JT 1,3,5).
Rhythmik	Schwungvoller, gefälliger Melodiefluss. Takt gut erfasst. Unpräzise Punktierungen im LT 5 in der 1. und 3. Strophe.
Dynamik	Differenzierungen werden nicht voll ausgeschöpft. Noch bewusster aus dem Text heraus gestalten. Die Schwelltöne sind zu kraftbetont.
Handorgel-Begleitung	Unterstützt die Jodlerin gut. Spielt zweckmässig.
Gesamteindruck	Das Lied wird erlebt und ausdrucksstark vorgetragen. Dennoch bleibt das Gesamtbild eher farblos und kann sich nicht voll entfalten.

Peter Summermatter



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 436	Kategorie: JEF	Unterverband:	Klasse: 1
--------------	----------------	---------------	------------------

Langenegger Heidi, Münchenstein

Es Jützi von inne
Marie-Theres von Gunten

Leitung/Begleitung Müller Urs, Nuglar

Tongebung	Geschult, spezielles Timbre, in Schaltlagen oft wenig Klang, zu Beginn flackrig. Gute Jodeltechnik.
Aussprache	Gut verständlich, natürliche, abwechslungsreiche Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Die tiefen Töne im Liedteil und die Jodelhochtöne klingen zu Beginn ungenau. Die Nervosität kann aber bald überwunden werden und es wird rein gesungen.
Rhythmik	Sehr exakt und agogisch geschickt.
Dynamik	Aus dem Vollen geschöpftes, engagiertes Singen.
Handorgel-Begleitung	Sehr gekonnt, gefühlvoll und angepasst mit beweglichem Spiel.
Gesamteindruck	Die Jodlerin versteht es, nach nervösem Start, mit viel Interpretationsmöglichkeit "vo inne z jutze".

Verena Uhlmann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 260	Kategorie: JEF	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
--------------	----------------	---------------------	------------------

Mehr Irene, Niedergösgen

Am Jodlerfäscht
Hans Aregger

Leitung/Begleitung Müller Andreas, Strengelbach

Tongebung	Die Jodlerin besitzt eine helle, klare Stimme, wobei sie in der Bruststimme die Töne zu wenig stützt. Es ist schade, dass der Atem im Jodelteil nicht bis zu den Fermaten reicht. In diesem Fall sind die Atempausen in den JT 3 und 7 etwas ungeschickt platziert. Die Jodeltechnik ist ansonsten einwandfrei.
Aussprache	Der Liedtext ist recht gut verständlich. Die zahlreichen Schluss-T sind jedoch zu wenig prägnant.
Harmonische Reinheit	Das Lied wird in F-Dur angestimmt. Die vielen Schleiftöne wie zB im LT 1 das "a", im LT 2 das "e" und das "f" oder beim Zwischenjodel das hohe "d" im LT 3 stören. Der Jodel klingt hingegen rein und vermag mit seinen exakten, weiten Tonsprüngen zu überzeugen.
Rhythmik	Gute Tempowahl. Rhythmisch absolut exakt.
Dynamik	Sicher die schwächste Sparte. Der Liedteil tönt gleichförmig und wenig differenziert. Der Jodel plätschert so dahin, ohne Spannung.
Handorgel-Begleitung	Der Begleiter ist der Jodlerin eine sichere Stütze. Das Zwischenspiel ist beweglich und leitet schön in die nächste Strophe über.
Gesamteindruck	Ein flotter Vortrag, aber ohne wirklichen Höhepunkt. Die Festfreude kommt an diesem "Jodlerfäscht" zu wenig zum Ausdruck.

Stephan Schüpbach



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 433	Kategorie: JEF	Unterverband:	Klasse: 3
--------------	----------------	---------------	------------------

Moser Rita, Oberlunkhofen

S'Gruebestampferli
Armin Zollet

Leitung/Begleitung

Tongebung	Die Jodlerin darf eine kräftige, in mittleren Lagen helle Stimme ihr Eigen nennen. Der tief gesetzte Liedteil wirkt aber hart und stumpf, einige Jodelpassagen vermögen zu strahlen. Der Jodel bewegt sich fast ausschliesslich im Kopfregeister, so kann keine Jodeltechnik zur Anwendung kommen.
Aussprache	Phasenweise gut verständlich, die Vokale werden in den tiefen Lagen oft breit geformt. In Strophe 3 wird im LT 5 "hälfe " statt "würke" gesungen.
Harmonische Reinheit	Einige korrekte, partiturgetreue Intervalle gelingen im Liedteil. Der Jodel hingegen wirkt improvisiert, immer wieder anders, weitab der Vorgaben.
Rhythmik	Zu Beginn wird die Taktart erfasst, ab LT 6 passen Rhythmus und Versmass nicht mehr zusammen.
Dynamik	Die Interpretin bemüht sich, Worte und Töne mit Inhalt zu füllen.
Handorgel-Begleitung	
Gesamteindruck	Hier muss von einer unglücklichen Wahl gesprochen werden. Notation und Tonart stimmen nicht überein, eine Melodie ist, besonders im Jodel, nicht auszumachen, rhythmisch ist die Komposition nicht ausgereift. Schade um die gute Stimme der Jodlerin.

Verena Uhlmann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 147	Kategorie: JEF	Unterverband:	Klasse: 2
--------------	----------------	---------------	------------------

Ness Christine, Schupfart

Frühlingzouber
Marie-Theres von Gunten

Leitung/Begleitung Herzog Priska, Möhlin

Tongebung	Die Jodlerin verfügt über eine angenehme Stimme mit gut tragender Brustlage. Kopfstimme dünn, wenig tragend und atemlos klingend. Im Jodel gepresste Hochlagen.
Aussprache	Verständlich. Konsonanten (t, v) und Zischlaute (zB in "Schatte") zu wenig prägnant geformt. Sehr breite Endsilben im LT 8 ("Schattee, prangee, beglückee"). Jodelvokalisation gut gewählt und abwechslungsreich.
Harmonische Reinheit	Zahlreiche zu tief gefasste Schaltlagetöne im Textteil ("e, f, g, a"). Hochtöne im Jodel (JT 2, 5 und 6) zu tief. Schleiftöne in den LT 2, 3 und JT 5 und 6.
Rhythmik	Gut gewähltes Tempo und korrekte Rhythmik.
Dynamik	Gestaltungsansätze sind vorhanden, doch schränken die stimmlichen Fähigkeiten eine grössere Differenzierung ein.
Handorgel-Begleitung	Patzer im Vorspiel. Im Textteil rhythmisch sehr unklar. Die lüpfigen Zwischenspiele und der Begleit des Jodels werten den Vortrag auf.
Gesamteindruck	Die Darbietung dieser recht anspruchsvollen Komposition vermag nur teilweise zu überzeugen. Gezieltes Üben (Atmung, Stimmbildung) wird sich lohnen.

Lilian von Rohr



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	329	Kategorie:	JEF	Unterverband:		Klasse:	1
----------	-----	------------	-----	---------------	--	----------------	----------

Ramseyer Karin, Gelterkinden

Mis Primeli im Garte
Ruedi Renggli

Leitung/Begleitung Wermuth Daniel, Muttenz

Tongebung	Guter Registerausgleich. Stimmsitz manchmal zu weit hinten. Schön und hell in den Hochlagen des Jodels.
Aussprache	Gepflegt, mit schönen Klingern. Angepasst gewählte Vokalisation.
Harmonische Reinheit	Abgesehen von leichten Tonschwankungen zu Beginn der 2. Strophe rein.
Rhythmik	Spürbare Metrik, rhythmisch sehr exakt. Tempowahl der Komposition angepasst.
Dynamik	Liedteil mit recht ansprechender, textgerechter Gestaltung. Im Jodel wunderschöne Melodiebogen und eindruckliche Schwelltöne.
Handorgel-Begleitung	Sehr gut auf die Jodlerin eingehend und stützend. Die Bassfolge jeweils am Ende des Vor- und der Zwischenspiele stört und bricht den Fluss.
Gesamteindruck	Die junge Jodlerin singt mit innigem Empfinden und gestaltet besonders den Jodel wunderschön. Wir hören eine kompakte Einheit von Jodlerin und Begleiter.

Martin Jutzeler



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 330	Kategorie: JEF	Unterverband:	Klasse: 2
--------------	----------------	---------------	------------------

Rickli Kathrin, Härkingen

Vorfrüehlig
Emil Grolimund

Leitung/Begleitung Selbstbegleitung

Tongebung	Sehr zart im Liedteil. Die Stimme wirkt hier belegt und strahlt nicht. In Hochlagen (zB ab LT 12) ist sie hauchig und leise. Der ländlerartige Jodel wertet sehr auf, die Stimme klingt rund, warm und glanzvoll, es wird gefällig musiziert und die schön hell klingenden Hochtöne gefallen. In der 2. Strophe klingt besonders die Hochlage im JT 4 rund und kraftvoll. Die Mittellage ist (va. in der 2. Strophe) stets leiser und leicht hauchig. In der 3. Strophe gelingt JT 4 weniger klangvoll, dafür ist der ländlerartige Teil dann hell und kräftig.
Aussprache	Zuwenig deutlich und prägnant. Teilweise sogar unverständlich. Gute Vokalisation.
Harmonische Reinheit	Nur Kleinigkeiten sind unrein, vor allem in der Mittellage (Tongebungsbedingt).
Rhythmik	Zügige, fließende Temponahme. Metrisch gut erarbeitet. Aber ungenaue Punktierungen in den LT 19 und JT 1 und 15. Im JT 3 wird bei allen drei Triolen je der letzte Ton zu lange gehalten, so dass es fast als zwei Achtel mit nachfolgendem Viertel wirkt.
Dynamik	Im Liedteil stets dasselbe Muster. Infolge des mangelnden Volumens scheint eine differenzierte Gestaltung des Liedteils nicht möglich und die Jodlerin nimmt Zuflucht zu Terrassendynamik. Wenig spannungsvolle Entwicklung. Der Jodel wertet sehr auf, das schöne Echo auf die erst Triole und das aufblühen gefällt.
Handorgel-Begleitung	Sehr sichere und fehlerfreie Selbstbegleitung. Vorsicht, dass im Lied bei Pianostellen (nicht nur) die Stimme nicht überdeckt wird. Im Jodel ausgezeichnete Klangbalance.
Gesamteindruck	Trotz spürbarer Gestaltung nur teilweise überzeugend, da der Liedteil weniger gut aufgebaut ist als der schön fließende und erlebt dargebotene Jodel.

Timo Allemann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 175	Kategorie: JEF	Unterverband:	Klasse: 2
--------------	----------------	---------------	------------------

Schaffner-Schmider Andrea, Auenstein

Öppis gfunde
Marie-Theres von Gunten

Leitung/Begleitung Gysi Peter, Möriken

Tongebung	Besonders im Liedteil etwas abgehackte Singweise. Hochtöne häufig gestossen und heiserig (Liedteil). Bei Läufen flackerige Singweise.
Aussprache	Gut verständlich und gepflegt. Da und dort zu offene Schluss-e (zB juchze, singe, tanze). Gefällige Vokalisation.
Harmonische Reinheit	Wenig getrübt. Durch die flackerige Singweise vereinzelt unsichere und ungenaue Intonation (zB LT 1, JT 15-16).
Rhythmik	Das gewählte Tempo entspricht dem freudigen Liedcharakter. Schön ausgestaltete "ritardandi" im Liedteil. Im Jodel gelingen die Tempowechsel weniger gut. Punktierte Viertelnote im LT 8 zu lang. Unregelmässige Achtelnoten in den schnellen Passagen des Jodels.
Dynamik	Ansprechende, textgerechte Gestaltung des Liedteils. Im Jodel sollten die Melodiebogen noch flüssiger gezogen und die dynamischen Mittel besser eingesetzt werden.
Handorgel-Begleitung	Einfühlsam und gut auf die Jodlerin eingehend. Angepasst in der Lautstärke.
Gesamteindruck	Der Vortrag gefällt phasenweise recht gut. Man merkt, dass Jodlerin und Begleiter mit Engagement dahinter stehen. Leider fehlen aber vielfach die verbindenden Melodiebogen. Die Singweise ist etwas abgehackt und dadurch zu wenig flüssig. Gesamthaft wirkt der Vortrag noch nicht ausgereift.

Martin Jutzeler



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 287	Kategorie: JEF	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
--------------	----------------	---------------------	------------------

Schmid Helga, Ueken

S' Brienzerchueli
Marie-Theres von Gunten

Leitung/Begleitung Erdin Doris, Gansingen

Tongebung	Kräftige, tragfähige Stimme. Sehr gute Jodeltechnik.
Aussprache	Prägnante Aussprache mit scharfen Konsonanten. Aufgepasst jedoch mit den Vokalen, sie sind sehr ähnlich gefärbt und können deshalb fast nicht unterschieden werden. In der 3. Strophe in den LT 5 und 6 werden die Worte verwechselt.
Harmonische Reinheit	Sicher intoniert und partiturgetreu. Wenige leicht ungenaue Tonsprünge.
Rhythmik	Flottes, gut gewähltes Tempo. Tendenziell sind die Notenwerte vor den Atempausen etwas kurz. Überhaupt sind die Atempausen nicht immer ideal gewählt, so wird erst in der 3. Strophe im JT 12 am richtigen Ort, nämlich nach der Fermate, geatmet.
Dynamik	Sehr schöne Melodiebögen. Textgemässe, ausdrucksstarke Umsetzung.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher und beweglich. Besonders gefällt das phantasievolle Zwischenspiel nach der 2. Strophe.
Gesamteindruck	Ein überzeugende, glaubhafte Darbietung!

Stephan Schüpbach



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 437	Kategorie: JEF	Unterverband:	Klasse: 1
--------------	----------------	---------------	------------------

Smug-Stich Marianne, Basel

Im Läbe het di mängisch scho ...
Marie-Theres von Gunten

Leitung/Begleitung Müller Urs, Nuglar

Tongebung	Die klangvolle Stimme fühlt sich in allen Registern zuhause, ist beweglich, vermag in den Hochtonlagen zu strahlen, in der Bruststimme mit warmen, weichen und tragenden Tönen zu überzeugen. Beherrschte Atem- und Tonstütze gepaart mit hervorragenden Kehlkopfschlägen sind Zeugen einer guten Ausbildung im Bereich der Jodeltechnik.
Aussprache	Verständlich, prägnant mit runder Vokalbildung. Jodelvokalisation geschickt gewählt.
Harmonische Reinheit	Das harmonische Klangbild wird stets gewahrt und bildet zusammen mit der Begleitung eine stabile Einheit. Sichere Intonation und präzise Tonsprünge im Liedteil. Im Jodelteil klingen vereinzelte Stellen leicht zu tief (Hochtöne im JT 1 in der 1./2. Strophe und die Hochtöne in JT 3 in allen 3 Strophen).
Rhythmik	Klar gegliedert, mit gut akzentuierter Metrik. Temponahme treffend und schwungvoll.
Dynamik	Schöne getragene Melodiebogen werden mit viel Gefühl und innerem Empfinden gesungen. Musikalische Höhepunkte in Lied- und Jodelteil gelingen dank spannungsvollem Aufbau.
Handorgel-Begleitung	Spielt einfühlsam und geht dynamisch mit. Das phantasievolle Vorspiel sowie die Zwischenspiele passen sehr gut zum Lied.
Gesamteindruck	Eine bemerkenswerte Darbietung, die mit viel Gefühl und Sinnlichkeit ausdrucksstark vorgetragen wird und eine überzeugende Natürlichkeit präsentiert.

Peter Summermatter



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 194	Kategorie: JEF	Unterverband:	Klasse: 2
--------------	----------------	---------------	------------------

Stierlin-Gloor Dorli, Dintikon

Meienacht
Hannes Fuhrer

Leitung/Begleitung Bachmann Josef, Villmergen

Tongebung	Die Jodlerin verfügt über eine schöne, helle Stimme, welche aber in den Hochlagen (im Liedteil) heiser erklingt. Gute Jodeltechnik, mit mehr Tragkraft als im Liedteil.
Aussprache	Verständlich, dürfte aber prägnanter sein. Die Jodelvokalisation ist gut gewählt.
Harmonische Reinheit	Unsicherer Beginn, in der 1. Strophe (LT 1, 2) gerät sie neben die Handorgel. Von Strophe zu Strophe klarere Stimmführung.
Rhythmik	Der 3/4-Takt wird nicht richtig erfasst, wirkt eher flüchtig. So sind einige Töne zu kurz (LT 3, 7 punktierter Viertel, JT 1 Viertel, JT 3 punktierter Viertel).
Dynamik	Es sind gute Ansätze vorhanden, es dürfte aber mehr gewagt werden. Positiv zu erwähnen sind die schönen Schwelltöne im Jodel.
Handorgel-Begleitung	Passende Vor- und Zwischenspiele, ansonsten eher einfach. Vermag den Gesamteindruck nicht aufzuwerten, vereinzelt kleine Patzer.
Gesamteindruck	Der Vortrag wirkt allzu brav und besonders im Liedteil zu verkrampft. Das "fröhlich-verliebt" kommt nicht zum Ausdruck.

Kathrin Henkel



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag:	342	Kategorie:	JEF	Unterverband:		Klasse:	2
----------	-----	------------	-----	---------------	--	----------------	----------

Thürkauf-Andrek Maya, Oberwil

Bärgherbscht
Adolf Stähli

Leitung/Begleitung Wermuth Daniel, Muttenz

Tongebung	Die Tongebung im Liedteil ist recht gut. Im Jodelteil hingegen flackerig und teilweise gepresst in den Hochlagen.
Aussprache	Die Aussprache ist wohl verständlich, dürfte aber noch prägnanter sein.
Harmonische Reinheit	Durch die flackerige Singweise wird das Klangbild beeinträchtigt. Im Jodel sind etliche ungenaue Tonsprünge zu verzeichnen.
Rhythmik	Exakte Rhythmik, Metrik sorgfältig erarbeitet. Die Temponahme ist gut. Störend wirkt die zu lange Atempause im LT 4.
Dynamik	Der Liedteil wird gut gestaltet. Der Jodelteil müsste noch mit schönen Schwelltönen ausgestattet werden. Ansonsten wird das Lied schwungvoll dargeboten.
Handorgel-Begleitung	Gute Begleitung. Kann die Jodlerin gut stützen.
Gesamteindruck	Wirkt sich hier die Nervosität aus? Die Jodlerin verfügt über gute stimmliche Mittel. Durch die flackerige Singweise kann die Darbietung nicht voll überzeugen.

Walter J. Stadelmann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 219	Kategorie: JEF	Unterverband:	Klasse: 2
--------------	----------------	---------------	------------------

Vogt-Strub Elisabeth, Muttenz

*De Bärge zue
Jakob Ummel*

Leitung/Begleitung Müller Urs, Nuglar

Tongebung	Die Tongebung ist im Liedteil stumpf und glanzlos, zu tiefe Lage. Der Jodelteil hingegen strahlt, vor allem in der 1. und 2. Strophe. In der 3. Strophe hingegen sind Ermüdungserscheinungen erkennbar. Die Hochtöne klingen zum Teil grell und gepresst.
Aussprache	Durch die etwas hastige Singweise werden die Silben zum Teil verschluckt. Die Jodelvokalisation ist gut gewählt.
Harmonische Reinheit	Die Jodlerin ist im Liedteil harmonisch etwas unstabil. Die tiefe Lage behagt ihr nicht. Der Jodelteil ist harmonisch besser. Einige Hochtöne klingen dennoch etwas tief, vor allem in der 3. Strophe in den JT 10, 14, 26.
Rhythmik	Das Tempo ist im Jodel richtig gewählt. Im Liedteil hingegen wird gehastet. Viele punktierte Viertelnoten werden zu kurz gehalten, einmal da einmal dort. Der Jodel gelingt rhythmisch besser. Der Jodelschluss hingegen wird zu kurz gehalten.
Dynamik	Durch die tiefe Lage kann die Jodlerin den Liedteil dynamisch kaum gestalten. Die textgerechte Umsetzung fehlt. Nicht im Jodelteil, hier wird recht abwechslungsreich differenziert.
Handorgel-Begleitung	Der Begleiter unterstützt die Jodlerin gut.
Gesamteindruck	Der Vortrag kann nicht ganz überzeugen. Die Liedwahl muss hier sicher hinterfragt werden.

Walter J. Stadelmann



Festbericht 27. Nordwestschweizerisches Jodlerfest Frick

Vortrag: 467	Kategorie: JEF	Unterverband:	Klasse: 1
--------------	----------------	---------------	------------------

Willi Jolanda, Duggingen

Und es bitzli näbedra!
Robert Fellmann

Leitung/Begleitung Müller Roland, Nuglar

Tongebung	Gepflegte Tongebung. Stimme im Liedteil da und dort leicht flackerig, im Jodel aber hell und klar. Sehr gute Jodeltechnik mit gekonnten Kehlkopfschlägen.
Aussprache	Nicht immer sehr gut verständlich, einzelne Silben werden verschluckt. Schöne, angepasste Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Nebst einigen Tonschwankungen im Liedteil stets gut gewahrt.
Rhythmik	Sehr exakt. Tempi dem Sinn der Komposition entsprechend sinnvoll angepasst.
Dynamik	Ausgereifte textgerechte und dynamische Gestaltung. Jodel strahlend, mit wunderschönen Hochtönen.
Handorgel-Begleitung	Sehr sicher und virtuos. Unterstützt die Jodlerin optimal und bildet mit ihr zusammen eine kompakte musikalische Einheit.
Gesamteindruck	Das Lied wird ausdrucksstark, gefühlvoll und überzeugend dargeboten. Jodlerin und Begleiter bilden eine sehr gut harmonisierende Einheit.

Martin Jutzeler

